

HSG Phasenplan

1. Definition

Der Phasenplan definiert und beschreibt die Phasen und nennt die Voraussetzungen die notwendig sind, um die im Konzept **HSG 2010** genannten Ziele termingerecht zu erreichen.

2. Phasen

Es werden folgende Phasen festgelegt:

Modellphase
Einführungsphase
Realisierungsphase

Modellphase

Die Modellphase, gestartet zum 01.06.2007 und Abschluss geplant zum 31.12.2009, wurde benötigt, um die **HSG** – Strukturen zu festigen und die Zusammenarbeit intern und im Verband zu verbessern und auszubauen.

Dem **Förderverein HSG Freiburg e.V.** sollte es gelingen, die Finanzkraft weiterhin wesentlich zu stärken. Hierzu ist eine personelle Verstärkung zu suchen und somit unabdingbar. Die Mitgliederzahlen und Spenden sind zu erhöhen.

Durch die Entlastung im finanziellen Bereich durch den **Förderverein HSG Freiburg e.V.** wurden Kapazitäten frei, die im organisatorischen Sektor genutzt werden, das politische und wirtschaftliche Umfeld erfolgreich zu bearbeiten.

In der Modellphase wird bei der Jugend und im Leistungsbereich die konsequente Einhaltung der Prinzipien des Leistungssports und der DHB - Rahmenkonzeption erprobt und erfolgreich umgesetzt.

Arbeitsergebnisse bis 31.12.2009

Größere Finanzkraft durch Gründung des **HSG** – Sponsoren – Pool

Besseres Image durch ein plausibles Marketing – und Werbekonzept

Gesteigerte Akzeptanz innerhalb der **HSG** durch mehr Transparenz

Höhere sportliche Qualität durch qualifizierte Übungsleiter

Mehr Unterstützung durch die Vereinsorgane durch verbesserter Kommunikation

Positivere Darstellung in der Presse

Verbesserung der Betreuungsarbeit im Trainingsbetrieb, durch Freizeitangebote, insbesondere durch die Aktivität im Jugendrat (Jugendtrainer – Workshop, etc.)

Niveauvolle Präsentation der **HSG durch nachvollziehbare Zielsetzungen**

Budgeterstellung im wirtschaftlichen Bereich für alle Mannschaften

Implementierung eines modernen Finanzmanagements

Einführungsphase

Mit Beginn der Einführungsphase zum 01.01.2008 wurden Schwachstellenanalysen und Vorgehenspläne für den Jugend- und Leistungsbereich ausgearbeitet. Dabei werden innerhalb der **HSG Freiburg e.V. die sportlichen, materiellen, ideellen und die sich daraus ergebenden finanziellen Konsequenzen dargestellt.**

Jugend

Ausgehend von der Erkenntnis, dass ein A – Jugendlicher im Leistungssport mindestens Landesliganiveau erreicht haben muss, um sich als Spieler für die 1. Mannschaften zu empfehlen, gelten im Jugendbereich gemäß der DHB - Rahmenkonzeption folgende Ausbildungsziele für Leistungsspieler:

E / D - Jugend	-	Grundausbildung
C / B - Jugend	-	technisch – taktische Schulung
A - Jugend	-	Wettkampffähigkeit

Mit ca. 800 Trainingsstunden kann die Wettkampffähigkeit erreicht werden.

Trotz der guten Jahrgänge 90 bis 95 auf Auswahlebene, sind diese Jahrgänge allein auf Freiburg bezogen, begrenzt und zu gering. Talentierte und leistungswillige Jugendliche aus der Region sind anzuwerben.

Dies kann auch im Jugendbereich nur zur Ergänzung des eigenen Kaders geschehen, eine Abhängigkeit darf nicht entstehen.

Die Dichte der Spielerdecken ist nachhaltig qualitativ sowie quantitativ zu erhöhen.

Um die Zielsetzungen in Bezug auf Kondition, Taktik und Technik erreichen zu können, ist es notwendig den Trainingsumfang ab der C – Jugend auf 6 Stunden pro Woche zu steigern.

Für die Jugendklassen C – A sind pro Spieler ca. 250 – 270 Trainingsstunden je Saison einzuplanen.

Es wird erwartet, dass ca. 75 % der Spieler diese Summe erreichen.

Aktive

Der Kader der 1. Herrenmannschaft soll 21 Spieler umfassen, 14 Stammspieler und 7 Ersatzspieler. Die 7 Ersatzspieler bilden den Stamm der 2. Herrenmannschaft, die den Aufstieg in die Landesliga anstreben sollen. Die 1. Herrenmannschaft soll das Ziel verfolgen, die Spielklasse zu halten und zu festigen.

Für den Kader der 1. Damenmannschaft gelten die gleichen Voraussetzungen, mit Ausnahme, dass der Klassenerhalt in der Regionalliga als Ziel verfolgt werden und gelingen sollte.

Die beiliegende Bedarfsanalyse zeigt, welche Positionen besetzt werden müssen.

Der Trainingsaufwand pro Woche wird auf 6 Stunden pro Spieler festgesetzt, dies ergibt eine jährliche Trainingsleistung von 300 Trainingsstunden.

Die Auswirkungen der höheren Trainingsleistung auf Spieler und Hallenbelegung ist zu prüfen.

Mit Wolf Lindner und seinem Praxisteam steht uns ein Physiotherapeut mit Rat und Tat zur Seite.

Realisierungsphase

Nach Vorliegen aller Ergebnisse aus der Modelphase (01.06.2007 bis 31.12.2007) und der Erprobung in der Einführungsphase (01.01.2008 bis 31.12.2009), startet die Realisierungsphase zur Durchsetzung aller Prinzipien und Ziele, spätestens zum 01.10.2010.